

## **STADT MAINZ**

**1. Bürgerforum „Meine Stadt. Meine Ideen.“  
am 16.03.2013**

Dokumentation mit Ergebnissen



ab 9	Empfang/ Registrierung mit Begrüßungskaffee
9.30	Einstieg in das Forum
9.30	Begrüßung + Einführung durch Oberbürgermeister Michael Ebling Grußwort Staatskanzlei – Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung -
9.45	Einstieg Hr. Maus Vorstellung Fr. Oldenburg Programmablauf/ Organisatorisches





9.55	<p><b>Einstieg auf „mainzerisch“</b></p> <p>Kristina Oldenburg stellte nacheinander folgende Fragen und bat die Teilnehmenden, sich im Raum zu der Aussage zu stellen, die am ehesten auf sie zutrifft:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Wie lange wohnen Sie schon in Mainz?<ul style="list-style-type: none"><li>• Ich bin erst seit kurzer Zeit in Mainz (bis ein Jahr)</li><li>• Ich wohne in Mainz schon länger (bis zehn Jahre)</li><li>• Ich wohne bereits seit mehr als zehn Jahren in Mainz</li><li>• In Mainz lebe ich von Geburt an</li></ul></li><li>2. Wo arbeiten Sie?<ul style="list-style-type: none"><li>• In Mainz</li><li>• im Umkreis von 10 km</li><li>• 50 km</li><li>• 100 km?</li></ul></li><li>3. Was bedeutet Ihnen Fastnacht?<p>Mir bedeutet Fastnacht gar nichts und ich gehöre eher zu denjenigen, die an Fastnacht die Flucht ergreifen/ Ski fahren gehen o.a.</p><p>Für mich ist Fastnacht nicht wichtig, aber da es dazu gehört, gehe ich mindestens zu einer Veranstaltung, z.B. zum Rosenmontagszug.</p><p>Fastnacht ist für mich ein fester Bestandteil des Kalenders. Tendenziell bin ich die Fastnachtszeit über aktiv.</p></li></ol> <p>Der moderierte Austausch zu den einzelnen Aspekten schaffte eine gute Möglichkeit, sich kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.</p>
10.15	<p><b>Dialogrunden „Meine Stadt. Meine Ideen.“ <i>„à la World-Café“</i></b></p> <p>Zum thematischen Einstieg diskutierten die Teilnehmenden in drei gemischten Runden nach der Methode des „World-Café“.</p> <p>In dieser lockeren „Caféhaus-Atmosphäre“ konnten sich die teilnehmenden Mainzerinnen und Mainzer weiter kennenlernen und ihre unterschiedlichen Erfahrungen und mitgebrachten Überlegungen austauschen und aufschreiben bzw. aufmalen.</p>

#### ANMODERATION

In der Anmoderation wurden die Spielregeln und die Aufgabe der Gastgeber/innen am Tisch erläutert. Hierzu standen Karten auf den Tischen.

#### AUFGABE DER GASTGEBER

Heißen Sie Ihre Gäste willkommen.

Erinnern Sie daran, wichtige Ideen aufzuschreiben oder zu zeichnen.

Bleiben Sie durch alle Runden am Tisch.

Teilen Sie kurz die wichtigsten Erkenntnisse aus der Vorrunde mit und lassen Sie die "Reisenden" auch kurz erzählen.

Schreiben Sie die wesentlichen Ergebnisse auf Karten.

Tragen Sie diese im Plenum vor.

#### SPIELREGELN

Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche.

Bringen Sie Ihre Ansichten und Ihr Wissen ein.

Sprechen Sie mit Herz und Verstand. Hören Sie aktiv und achtsam zu.

Jede Idee zählt. Verlinken und verbinden Sie die Ideen.

Schreiben Sie Ihre Ideen auf.

Gute Unterhaltung 😊

#### FRAGEN

##### RUNDE 1

Warum bin ich hier? Was motiviert mich für das Forum?

##### RUNDE 2

Was bedeutet mir Mainz?

##### RUNDE 3

Mit welchen Ideen/ Fragen bin ich hier? Was sollte hier im Forum Thema werden?

### **Runde 1 „Warum bin ich hier?“**

**Zu dieser Leitfrage wurden die Mainzer/innen eingeladen, zu erzählen, was sie motiviert hat, der Einladung der Stadt Mainz zu folgen und an dem Bürgerforum teilzunehmen.**

Nach einer kurzen Begrüßung/Vorstellung am Tisch startet die erste Runde.

Der/die jeweilige Gastgebernde am Tisch hat die Aufgabe, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu vertiefenden Gedanken und weiterführenden Verlinkungen zu motivieren.

Wichtige Erkenntnisse schreibt er/sie auf Karten. Das Gespräch nimmt einen zufälligen, kreativen Verlauf und wird nicht gesteuert. Die Teilnehmenden bringen ihre Gesprächspunkte auf die Tischdecke und nutzen ihre Kreativität zur Visualisierung von Gedanken und Vorstellungen .... ein spontan ungeplantes Bild kann auf dem Papier entstehen.

Nach einem Gong werden die Sätze zu Ende gesprochen. Man verabschiedet sich an den Tischen.

Jede/r geht des Weges und sucht sich einen anderen Tisch, an dem er/sie gerne mit diskutieren möchte. Währenddessen hat der/die Gastgebernde die Gelegenheit, noch nicht notierte wesentliche Erkenntnisse auf Karten zu schreiben.



10.42

**Runde 2 „Was bedeutet mir Mainz?“**

Bei dieser Leitfrage ging es um die gemeinsame Reflexion, was Mainz als Lebens- und Wohnstandort den Einzelnen bedeutet. Damit war auch die Frage des Heimat-Begriffes gestellt. In der Diskussion konnten Gemeinsamkeiten und Unterschiede festgestellt werden.

Der/die Gastgeber/in begrüßt die neuen Gäste. Er/Sie berichtet kurz von der ersten Diskussionsrunde und teilt besondere Erkenntnisse mit. Er/Sie lässt auch die neuen Gäste kurz von ihren Eindrücken mit einem Satz aus der ersten Runde erzählen. Dies dient gleichzeitig einer kurzen Vorstellungsrunde. Dann startet die 2. Gesprächsrunde analog zur ersten.



11.04

**Runde 3 „Mit welcher Idee/ Frage bin ich hier? Was sollte hier im Forum Thema werden/ sein?“**

Diese Runde zielte darauf ab, eine Themensammlung erstellen zu können. Die Interessen, die Ideen und Fragen, mit denen die Mainzer/innen da sind, stellten hierfür die Grundlage dar.

Die 3. Gesprächsrunde verläuft analog zu den ersten beiden.



11.26	<b>Präsentation der Gesprächsergebnisse Erarbeitung einer Themenliste mit Priorisierung</b>
-------	---

Die Gastgeber/innen stellen zu den jeweiligen Runden die diskutierten Punkte vor und hängen ihre Ergebniskarten auf die Pinnwände auf.

Zu den ersten beiden Leitfragen – „Warum bin ich hier?“ und „Was bedeutet Mainz für mich?“ gab es viel Lob für die Stadt und die Initiative, zu Bürgerforen einzuladen.

Mainz bedeutet den Mainzer/innen vor allem die emotionale Bindung an die Stadt und ihr Menschen. Dies drückt folgende Karte zusammenfassend am prägnantesten aus:



Zur Frage der Motivation, an den Bürgerforen teilzunehmen wurden die Karten wie folgt beschrieben:

- Bürgerkontakt – vs. Bürokratie
- Feedback auf Bürgerideen
- Einbringen von Ideen
- Viele kleine Ideen bringen Bewegung
- Auge für die Stadt haben (Sparen, Kaugummi, Sauberkeit)
- Nicht parteipolitischer Austausch
- kreativ mitwirken
- Bürger nimmt seine Rolle als Souverän wahr
- Ideenbriefkasten/ Internet Prämien für besonders gute Ideen/  
z.B Einladung zum Essen

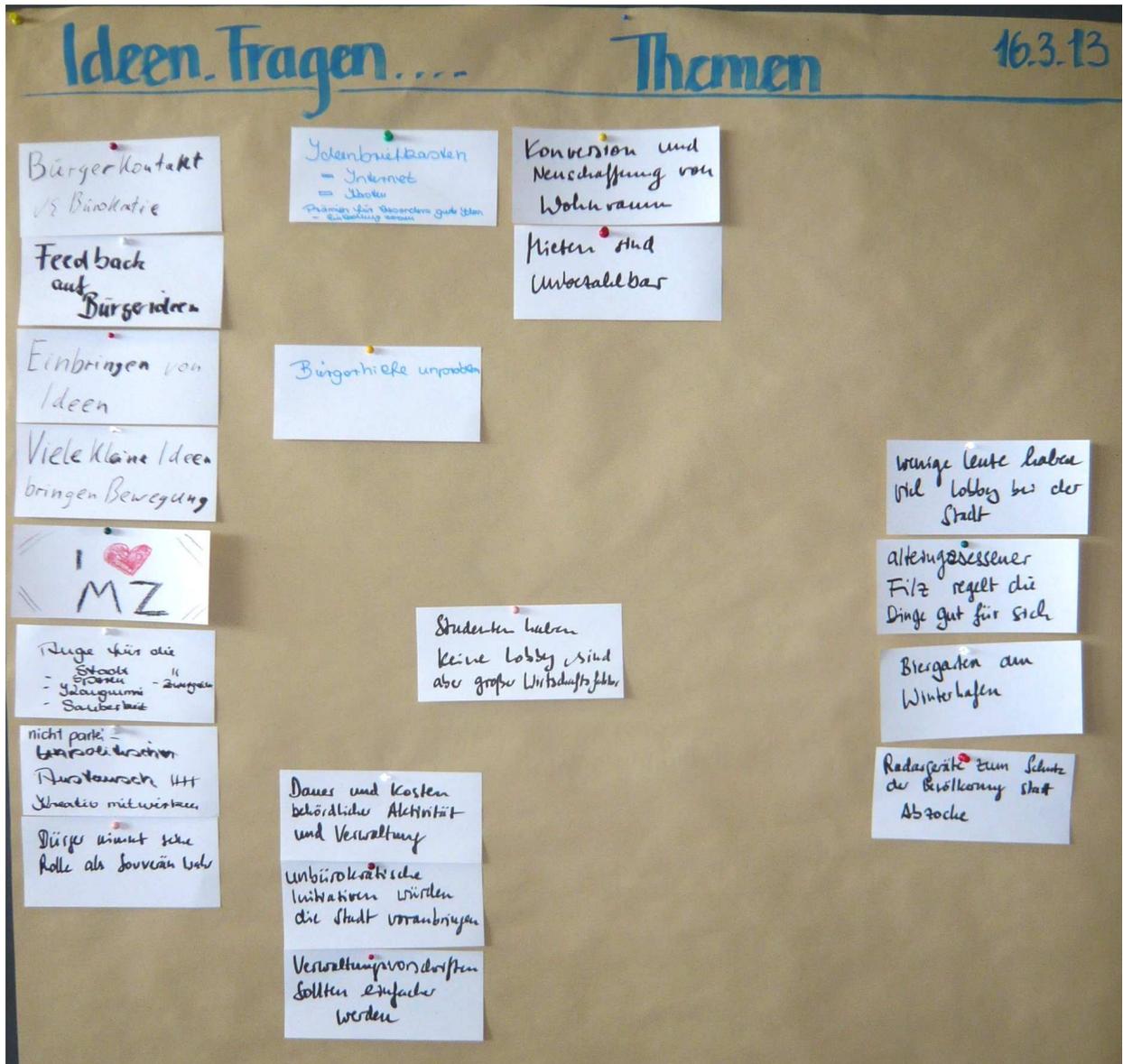


Die Erläuterung der Gastgeber/-innen zeigte, dass die Bürgerforen ein Angebot sind, dass bei den Mainzer/innen zu positiver Resonanz führt. Die Botschaft, die bei den Mainzern ankommt ist:

Die Politik interessiert wirklich, was die Bürger/innen denken.

Wir werden wertgeschätzt als Experten für das alltägliche städtische Leben und die Ideen sind gefragt/ werden ernst genommen.





## **Mainzer Themen des 1. Bürgerforums für die Konkretisierung von Fragen/ Ideen**

Aus den gesammelten Karten wurde von Herrn Maus und Frau Oldenburg in der Pause eine Themenliste erarbeitet. Diese Sortierung wurde nach der Mittagspause präsentiert.

Nachfolgend sind die Themen und die auf den Karten notierten Aspekten aufgelistet. Die Reihenfolge der Aspekte bedeutet keine Rangfolge. Doppelungen zeigen eine mehrfach diskutierte Thematik.

### **Thema Stadtverkehr (Mobilität/ Radfahren in Mainz und Umgebung)**

- Mehr ÖPNV-Anbindung des Umlandes
- Mainz bewegen/ Autofreies Mainz
- Bus und Bahn/ Mobilität
- City-Maut/ ÖPNV günstiger
- Mainz lebt auf seinen Plätzen/ ÖPNV
- Verkehr
- Mobilität erhalten und fördern
- Fahrrad-Abstellplätze/ Toiletten/ Kaugummi (vgl. Mannheim)
- Mainz als Fahrradstadt/ zuviel Pkw-Verkehr
- Radwege/ Parkmöglichkeit
- Fußgängerbrücke zur Uni
- Radwege/ Radfahren!
- Mietfahrräder super, Pedelecs wären auch toll (Krankenkassen?)

### **Thema Stadtgesellschaft/ Stadtgemeinschaft**

- Stadtentwicklung
  - Barrierefreiheit
  - Integration neuer Mitbürger
- Seniorengerechtes Mainz
- Altersgerechtes Mainz
- Mehr-Generationen-Projekte
- Altersgerechte Stadt
- Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Mehrgenerationenhäuser)
- Ausbildung „sexy“ machen
- Vereinsförderung
- Jugendmotivation fördern

- Alteingesessener Filz regelt die Dinge gut für sich
- Wenige Leute haben viel Lobby bei der Stadt
- Studenten haben keine Lobby, sind aber ein großer Wirtschaftsfaktor
- Eine Kunst- und Kulturwerkstatt fehlt
- Sozialpädagogische Einrichtung für Jugend
- Bürgerhilfe ist unproblematisch zu organisieren
- Förderung ehrenamtlicher Arbeit
- Unbürokratische Initiativen würden die Stadt voranbringen
- Radargeräte zum Schutz der Bevölkerung statt Abzocke
- SPATZ reaktivieren/ Kosten sparen
- Dauer und Kosten behördlicher Aktivität und Verwaltung
- Verwaltungsvorschriften sollten einfacher werden

#### **Thema Stadtkultur (Medien, Kunst, Bibliothek, Orte, Einkaufen)**

- Mainz – die Stadt der neuen und alten Medien
- Stadt der Medien und Wissenschaft
- Mainz - Wissensstadt
- Heimat
- Kultur stärken
- Mainz als Attraktion
- Kreativität der Kunstszene wird nicht genutzt
- Zukunft – Kultur, Einkaufsmöglichkeiten
- Zukunft des Rathauses, Schloss?
- Schloss einbinden – Öffentlichkeit
- Einkauf und Parken
- Gutenbergstadt braucht Stadtbibliothek: bessere Kooperation mit Schulen und Uni
- Erhalt/ Zugang Bibliothek und Archiv

#### **Thema Stadtbild (Gestaltung, Marketing, Pflege)**

- Stadtbild, z.B. Brunnen
- Stadtbeleuchtung: historische Wege und Gesamtbetrachtung
- Denkmäler mehr voran bringen
- Beleuchtung Mainz/ Mainz verdunkeln
- Buchschränke super, aber nicht genug
- Selbstvermarktung lokaler Winzer
- Heidelberger Zementwerke sind ein Schandfleck

### **Thema Stadt-Freiräume (Natur, Landschaft, Ufer)**

- Rheinpromenade wird kaum in Wert gestellt
- Landesgartenschau
- Natur erhalten und pflegen
- Strandbad in Laubenheim
- Biergarten am Winterhafen
- Ästhetik der Stadt (Plätze, Freiraum...)
- Friedhof auslagern
- Wohnmobilstellplatz + Camping
- Hunde und ihre Besitzer in Mainz (Umgang allgemein, Freilaufflächen umzäunt, Leinenpflicht kontrollieren, Besteuerung)

### **Thema Stadtökonomie/, -energie und Wohnraumversorgung**

- Sparen in Mainz
- Richtig sparen und richtig investieren
- Energieverschwendung in öffentlichen Gebäuden
- Nachhaltige Energiepolitik
- Konversion und Neuschaffung von Wohnraum
- Mieten sind unbezahlbar

### **Belastungen in der Stadt (Lärm, Geruch, Sauberkeit, Sicherheit)**

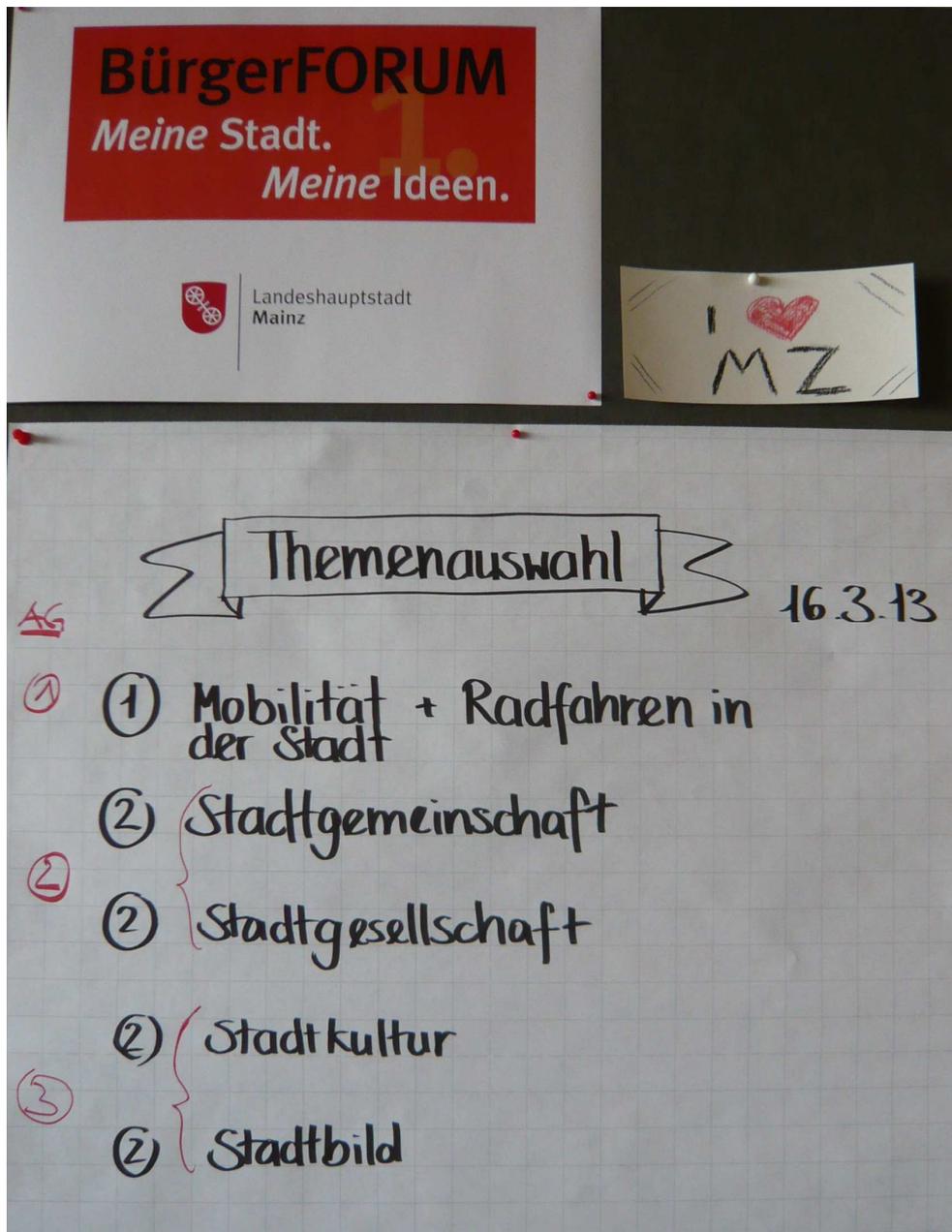
- Kriminalisierung Wohnumfeld Café Balance (Polizei macht nichts, Angst, schlimme Zustände)
- Lärm
- Geruchsbelästigung durch Industrie
- Verkehrsprobleme und Fluglärm
- Unverhältnismäßigkeit bei Lärmbeschwerden, z.B. Rheinufer
- Mainz soll sauberer werden (Kaugummi) > Kaugummibretter
- Stadtreinigung (zu viel Müll, zu wenige Mülleimer)

Nach dem Austausch zu der Bildung von Themenfeldern hatte jeder der Teilnehmenden die Möglichkeit, ein persönliches Ranking mit drei Klebepunkten vorzunehmen.

Die Gruppe beschloss gemeinsam, auf dieser Basis Gruppen zu bilden.

Hierbei war ausschlaggebend, wer sich für welches Themenfeld besonders interessierte.

Folgende Prioritätenliste lag der Gruppenbildung zugrunde:

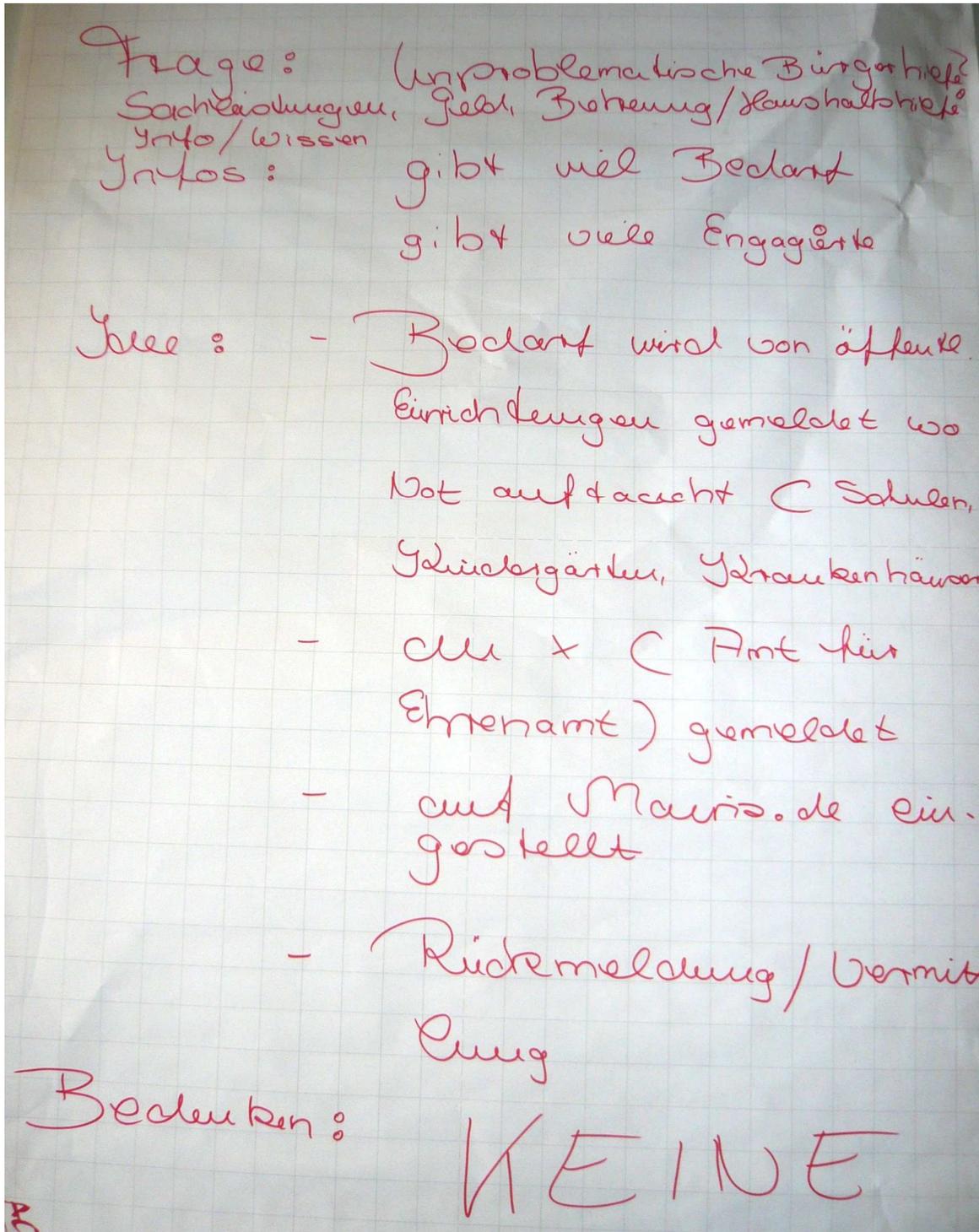






Die Ergebnisse wurden durch Vertreter der Gruppe im Plenum vorgestellt:

**Themengruppe „Stadtgemeinschaft/ Stadtgesellschaft“**



Frager: Wie kann Mainz das  
Güteriegel "Altersgerechte Stadt"  
bekommen?  
werten?

Infos:

Frage: Wie schaffen wir  
altersgerechten Wohnraum?

Infos: Wo gibt es Fläche?  
C+H-Kalender, Parkhäuser/Gemeinschaftsflächen (Caritas  
Platz)

Ideen: " " "Wohnraum?"

Welche Förderungsmaßn?  
- Land, Bund, Brüssel

Finanzierung?  
- Stiftung  
- Genossenschaften  
- Nießbrauchrechte

"  
Öffentl. Bauträger  
- Allgemeinheit  
Verpflichtet ohne  
Profitinteresse

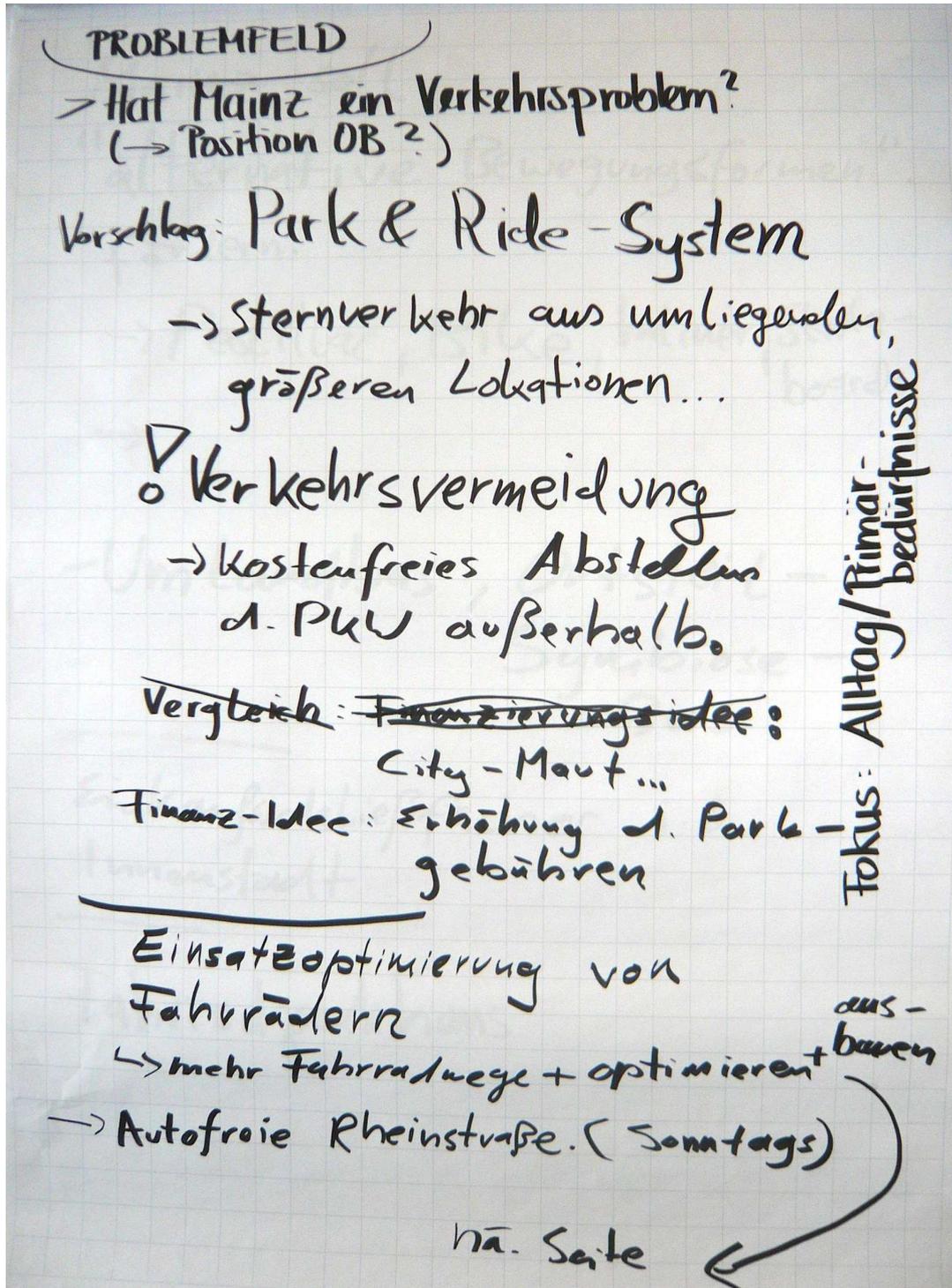
- Förderverein (Ehrenamt)  
- Interessengemeinschaft

Wer? Stadtverwaltung  
Bauamt +  
Seniorenhilfe  
(Ehrenamt ~~etc.~~)  
FH - Einbindung

Themengruppe „Stadtkultur/ Stadtbild“

<p>① "3"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenes Strandbad mit Bademöglichkeit im Rhein</li> <li>Kostenminimierung bei Brunnenbetrieb</li> <li>"Neuer" Anstrich für "Heidelberger Cement" und "Grau"</li> </ul> <p>AS ③</p>	<p>② Info</p> <p>Wohnmobil-Stellplätze und Campingplätze sind/waren vorhanden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maaraue</li> <li>• Laubenheim</li> </ul> <p><b>Bücherschränke</b> schon vorhanden; aber Bestand sollte dringend erweitert werden (Gutenbergstadt)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mainzer Lesenacht?</li> </ul>	<p>③</p> <p>Zu wenig Hinweise auf Kulturdenkmäler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Römisches Theater</b></li> <li>• <b>Jsis-Tempel</b></li> <li>• <b>Römersteine</b></li> <li>• Bessere Verwertung</li> <li>• Optimierte Führungen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulklassen</li> <li>- Touristen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Brunnen</b> wichtig fürs Stadtbild</p> <p>Kultur NICHT auslagern</p> <p>Stadt tut zu wenig</p> <p><b>Keine Shopping-Mall</b> an die LU -</p> <p>Statt dessen neues Rathaus</p> <p>Bisheriges Rathaus wird <b>Kulturfabrik</b>..</p> <p>"Kleine Läden" UNBEDINGT erhalten</p> <p><b>Öffentliche Plätze</b> (Ernst-Ludwig Platz) neu Begrünen u. pflegen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwohner mit Einbinden</li> </ul>	<p>④ Ideen (Zündend?)</p> <p>Strandbad + Campingplatz nach Laubenheim (nach Vorbild des Oppenheimer Strandbades)</p> <p><u>Alternative:</u> Zolhafen</p> <p><b>Wintzer</b></p> <p>Weinausschank im "Wingert"</p> <p><b>Eventcharakter</b></p> <p>Sponsoring für Brunnen</p> <p>Stadtbibliothek:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulungen für alle zwecks Nutzung von "alten" (Bücher) und "neuen" Medien (PC) in Kombination</li> <li>Freiwillige Coaches durch Studentennetzwerke</li> </ul> <p><b>Kunst und Kulturwerkstatt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Töpfern</li> <li>• Malen</li> <li>• Schreiner</li> </ul> <p><u>Alternative</u> Künstlerszene stärken</p>
--	---	---	--

Themengruppe „Stadtverkehr (Mobilität/Radfahren in der Stadt)“



Mainz soll  
"alternative Bewegungsformen".  
fördern.  
→ Pedillac, Bike, Inliner, Skate-  
boards  
→  
- Um Landbus, Ortsteil-  
Symbiose-  
Bus  

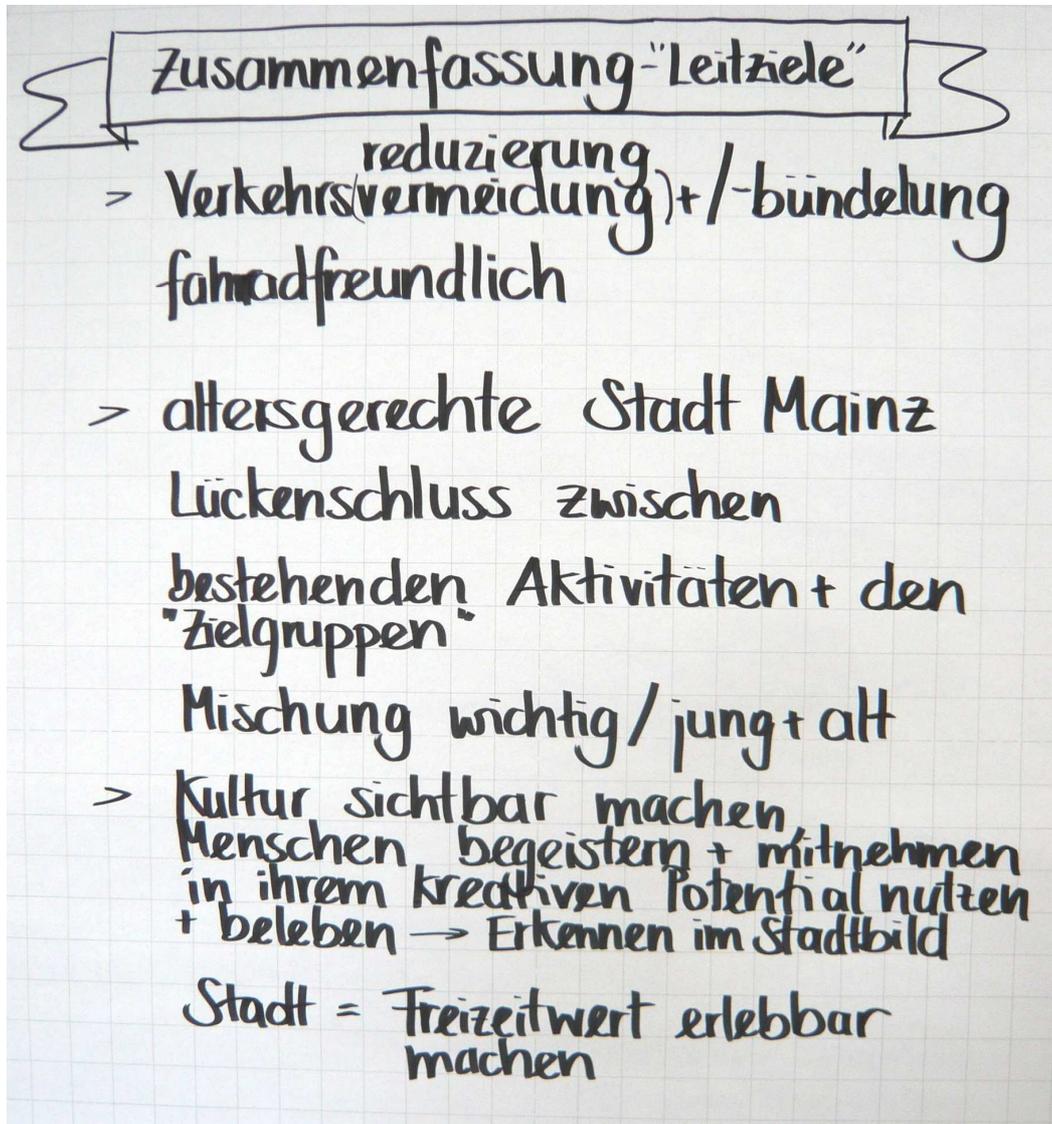
---

Einkaufsschließfächer i.d.  
Innenstadt  

---

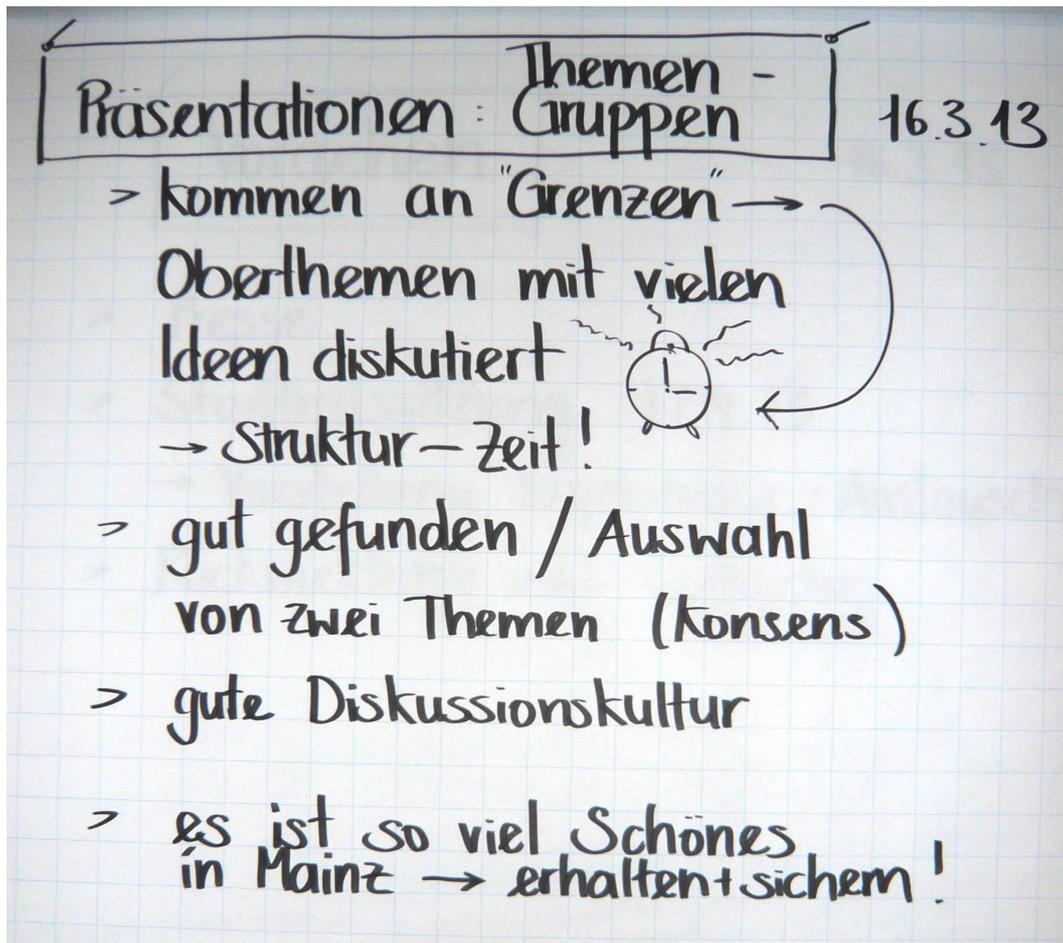
Fahrradparkhaus

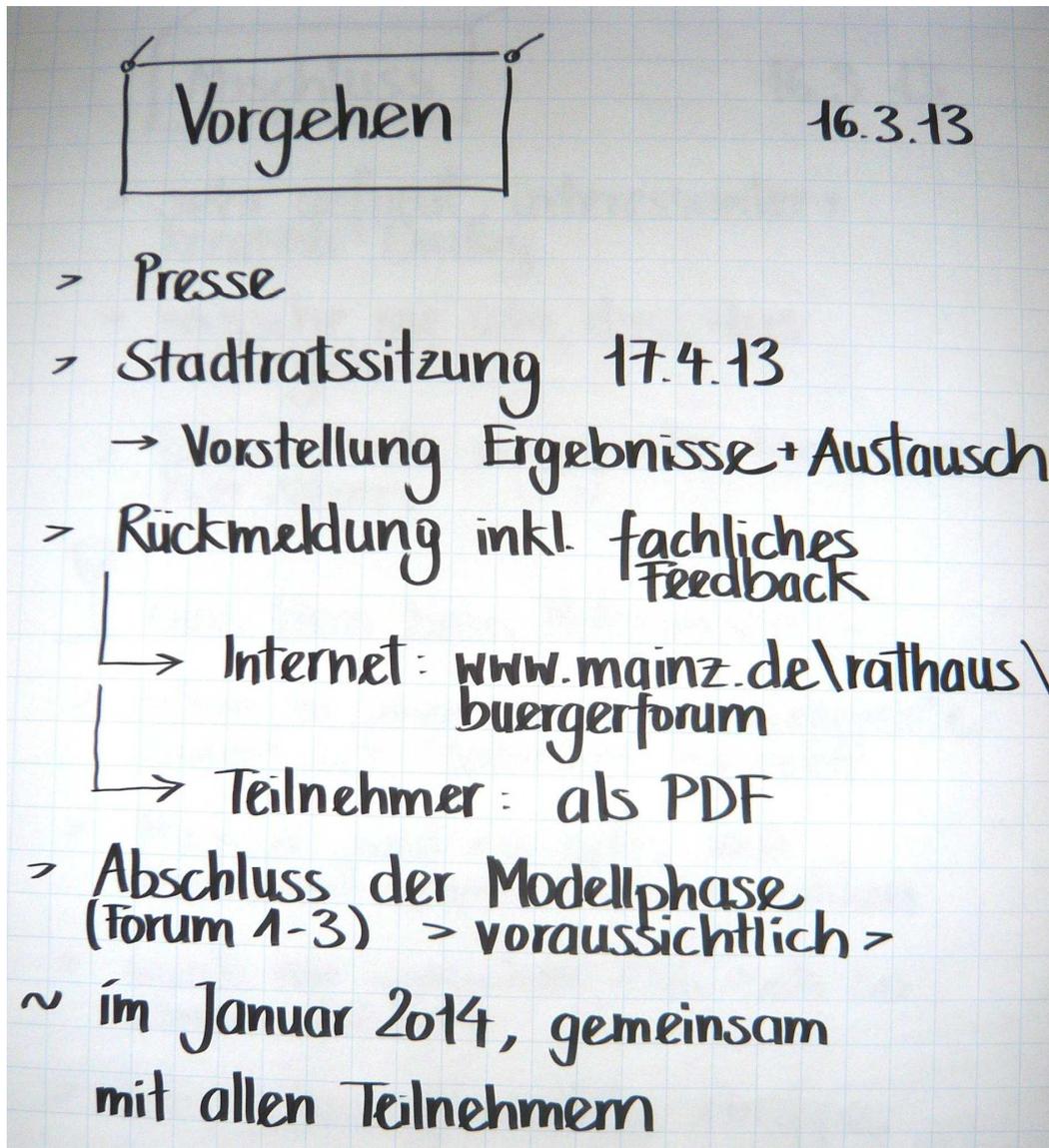
Im Rahmen der Vorstellung durch die Gruppen wurde gemeinsam überlegt, welche übergeordneten Leitziele sich daraus für Mainz ergeben können.



Bei der Vorstellung im Plenum wurde auch angesprochen, wie die Arbeit in der Gruppe verlief. Hier zeigte sich, dass schnell „große Themen“ genannt wurden, die allerdings an einem Nachmittag nur andiskutiert werden können.

Den Gruppen war es auch wichtig, nicht nur den Eindruck zu erwecken, es gäbe nur Probleme in Mainz, sondern die Botschaft zu vermitteln: „Mainz hat so viel Schönes – Dieses zu erhalten und zu sichern ist ein wichtiges Anliegen“.





Für die Vorstellung im Rahmen der Stadtratssitzung am 17.04.2013 erklärten sich zwei Vertreter (1 Mann, 1 Frau) aus der Gruppe bereit, stellvertretend für die Gruppe die Ergebnisse des 1. Bürgerforums, begleitet von Herrn Maus und Frau Oldenburg, darzustellen.

## Abschluss

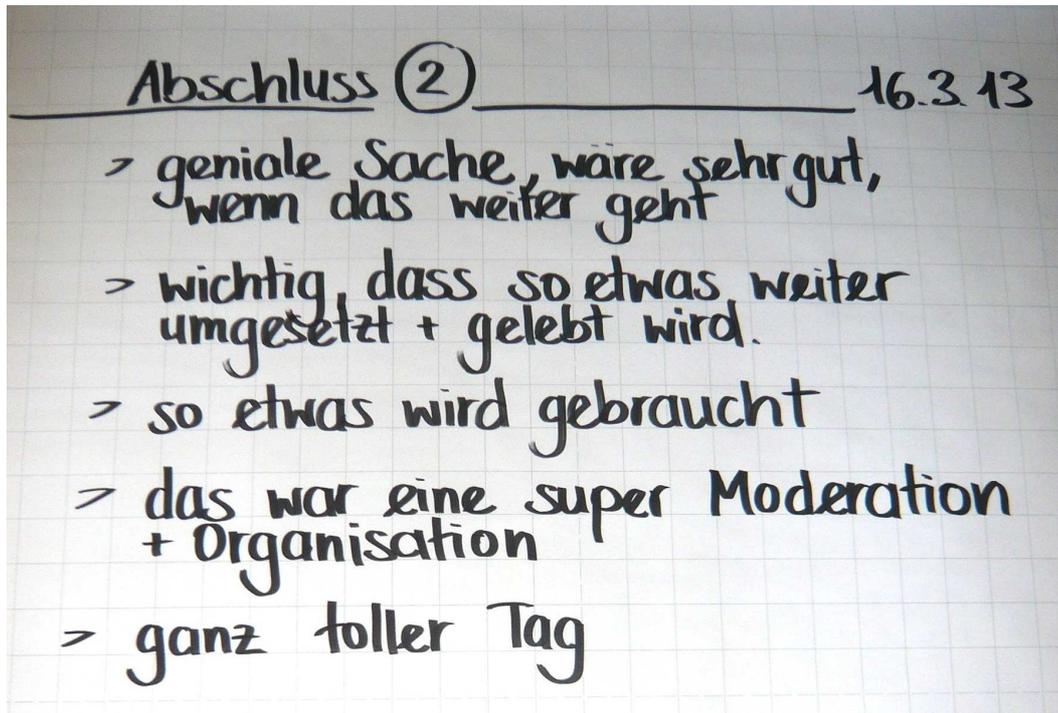
16.3.13

- > sehr gefreut, interessanter + kreativer Dialog.
- > wünsche mir sehr, dass das weitergeht!
- > toll, wie viele engagierte Menschen hier sitzen



## Glas Wein beim Mittagessen ☹️

- > schön, zu sehen, wie viele intelligente Bürger sich Gedanken machen
- > Mainzer sind ein gutes Volk, Mainz soll immer besser werden
- > würde mir wünschen, dass sich so etwas etabliert
- > sehr schön gemischte Gruppe
- > Zeit... hat am Ende nicht gereicht
- > gut eingesetzte Freizeit
- > gehe neugierig hier heraus
- > richtig gelungene Veranstaltung



16.00	<b>Verabschiedung und Ausgabe der Urkunden durch Herrn Maus</b>
-------	---

Die Teilnehmenden am Forum sind bei guter Laune und dem Gefühl eines guten Erlebnisses mit der Ausgabe der Teilnahme-Urkunden verabschiedet worden.

Frankfurt a.M./ Mainz, 08.04.2013

Kristina Oldenburg, Dipl.-Ing. | Stadtplanerin, Mediatorin, Supervisorin und Coach